

VERNISSAGE Gabrielle Alioth präsentiert «Die letzte Insel» in der Arena

Eine rätselhafte Verbundenheit

Die renommierte, in Riehen aufgewachsene und mit zahlreichen Preisen – darunter mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2020 – ausgezeichnete Autorin Gabrielle Alioth beweist auch in ihrem jüngsten Roman «Die letzte Insel», erschienen im Lenos Verlag, ihr erzählerisches Können. Das Buch feiert am kommenden Dienstag, 14. Oktober, um 20 Uhr in der Arena Literaturinitiative im Haus der Vereine Vernissage.

Ein letzter Auftrag führt den Forscher Holm auf eine Insel, die mit chemischen und atomaren Abfällen vermüllt und dem Untergang geweiht ist. Die Insel erinnert gleichzeitig an das mystische Thule, an die Insel der Kalypto und an die reale Insel vor der Küste Irlands, die Skellig Michael. Dort soll Holm die verbliebenen Spuren des Lebens für die Nachwelt festhalten, die Restbestände von Flora und Fauna inventarisieren. Zwei Generationen vorher verliert eine Frau auf der Insel in einer Flutkatastrophe ihren Mann. Trotz ihrer Schuldgefühle bleibt sie der Insel verbunden, lebt mit der Natur und erschafft literarische Werke. Virtuos verflacht Alioth die Geschichten der beiden Figuren. Es entsteht zwischen ihnen eine rät-

selhafte, fast mystische Verbundenheit, die in einer überraschenden Pointe ihre Auflösung findet.

In ihrem dystopischen Roman setzt sich die Autorin mit existenziellen Fragen auseinander: Klimawandel, Verlust, Zerstörung, Schuld, Vergänglichkeit, Reproduktion, Verwurzelung, Verwandlung und somit auch Hoffnung. Diese Themen behandelt Alioth in ihrer unverkennbar eleganten, bildhaften und zugleich naturwissenschaftlich präzisen Sprache. Neben der doppelsträngigen Struktur und dem Perspektivenwechsel zwischen den beiden Protagonisten entsteht ein vielschichtiges Gefüge aus Stimmen, Bildern, Brüchen, das souverän zwischen unterschiedlichen Zeitebenen, zwischen Wirklichkeit, Fiktion und Utopie oszilliert. Pflanzen, Tiere, Wetterphänomene, geologische Gesteinsschichten und auch tausendjährige Mythen sind nicht blosse Kulissen, sondern werden zu gleichwertigen Erzählinstanzen und verleihen dem Roman eine schillernde und mystische Tiefe. «Gabrielle Alioth hat mit «Die letzte Insel» einen der klügsten, leisesten und sprachlich schönsten Romane der letzten Jahre geschrieben.» (Axel Reiter) *Katja Fusek, Arena Literaturinitiative*



Gabrielle Alioth ist kommenden Dienstag mit ihrem neuen Roman «Die letzte Insel» in der Arena zu Gast.

Foto: zVg

Vernissage: «Die letzte Insel» von Gabrielle Alioth, Lenos Verlag. Arena Literaturinitiative, Moderation Katja Fusek. Dienstag, 14. Oktober, 20 Uhr. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.